

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
<b>Band:</b>	2 (1928)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Ein wertvoller Fund
<b>Autor:</b>	W.J.M.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-386901">https://doi.org/10.5169/seals-386901</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BULLETIN

du  
**COLLECTIONNEUR**  
**SUISSE**

*Livres, Ex-libris*  
*Estatampes, Monnaies*  
*Supplément: Prix*

Organe de la Société suisse des  
 bibliophiles et de l'Association  
 des Bibliothécaires suisses.

für  
**SCHWEIZER**  
**SAMMLER**

*Bücher, Ex-libris*  
*Graphik, Münzen*  
*Beilage: Preise*

Organ der Schweiz. Bibliophilen  
 Gesellschaft und der Vereinigung  
 schweizerischer Bibliothekare.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER  
 Verleger: Apriarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

## SCHWEIZER BIBLIOPHILEN GESELLSCHAFT

Die Mitglieder, die in Bern sind, treffen sich am Mittwoch, den  
 5. September, *um 8 Uhr*, zur Besichtigung der

### **Ausstellung auf der Stadtbibliothek, Bern**

über Handschriften, Seltenheiten, Autographen von berühmten  
 Schweizer Efrauen (Saffa). Herr *Dr. H. Bloesch* wird in liebens-  
 würdiger Weise die Führung übernehmen.

## EIN WERTVOLLER FUND

Am Mittwoch, den 27. August, erreichte die Bibliophilen in Bern  
 die Kunde, Hr. *Dr. H. Bloesch* habe auf der Stadtbibliothek wieder  
 eine Entdeckung gemacht und sei bereit, uns diese in den ersten  
 Anfängen zu zeigen. Spontan trafen sich am Abend im Café du  
 Théâtre eine schöne Anzahl ein.

Auf einem Pergamenteinband, der aus einer theologischen Hand-  
 schrift des 14. Jahrhunderts entnommen war, liess sich nichts be-

sonderes vermuten. Erst als Hr. Dr. H. Bloesch begann, das Vorsatzpapier bis gegen den Rücken abzulösen, entdeckte er auf der innern Seite des Rückens vier Pergamentstreifen, die Fragmente aus einer deutschen Handschrift enthielten. Nach dem Schriftcharakter stammten sie aus dem 13. Jahrhundert. Jedenfalls waren die 136-150 Verse sehr wertvoll und interessant. Zu sagen, was es sein mochte, war nicht leicht. Die anwesende Germanistin Frl. Dr. *Martha Marti* konnte schon bestimmtere Anhaltspunkte geben. Früher als die andern verliess sie die Gesellschaft. Als wir in später Stunde nach recht anregender Sitzung an der Marienstrasse vorbeikamen, winkte sie uns in ihr Heim und zeigte uns, soweit der Text abgelöst war, aus Lahmanns Ausgabe von *Wolfram von Eschenbach*, des bekanntlich grössten Dichters des deutschen Mittelalters, die Stellen aus „*Willehalm*“. Nach den 34 Versen auf einer Seite könnten es Ergänzungen zu den Zürcher oder Münchner Fragmenten sein, die Lahmann anführt. Eine textkritische Untersuchung wird alle weiteren nötigen Angaben enthalten.

Den „Geheimnissen des Buchdeckels“, von denen bereits im Jahrgang I (S. 61-64) berichtet wurde, konnten somit weitere Schätze entlockt werden. Das Verdienst gebührt unserem Hr. Dr. H. Bloesch. Ihm danken wir besonders, dass er uns an den Entdeckerfreuden teilnehmen liess.

*W. J. M.*

## UEBER GEISTIGE ZUSAMMENARBEIT IM 18. JAHRHUNDERT.

(Fortsetzung)

von Dr. *Hans Bloesch*

Unter diesen Männern ist ein steter Austausch von Mitteilungen, von Urkundenabschriften und Chronikauszügen; wer irgendwo etwas aufstreiben kann, teilt es dem Freunde mit, dass er sich daran freuen, auch davon Kopie nehmen kann. Wo Haller anklopft,